

# Inhalt

<b>Geleitwort</b> .....	9
<b>Einführung der Herausgeber</b> .....	12

## I DIE GRUNDLAGE

<b>1 Für ein gutes Leben im hohen Alter</b> .....	18
1.1 Ausgangssituation .....	18
1.2 Ein Angebot für Menschen in der privaten Häuslichkeit .....	22
1.3 Ein individuell abzustimmendes Interventionsprogramm .....	23
1.4 Ein gerontologisch fundiertes Bildungskonzept .....	24
1.5 Ein Angebot zur Zukunftsgestaltung .....	25
1.6 Zusammenfassung .....	26
<b>2 Vom präventiven Hausbesuch zu PAKT</b> .....	27
2.1 Angebote für ein gesundes Altern mittels präventiver Hausbesuche .....	27
2.2 Wirkungen präventiver Hausbesuche .....	31
2.3 Sozialräumliche Verankerung von Pflegeprävention .....	33
2.4 PAKT - Frühe Unterstützung .....	34

## II DAS PROJEKT

<b>3 Die Konzeption</b> .....	38
3.1 Beratungs-, Schulungs- und Trainingskonzept (BST-Konzept) .....	38
3.1.1 Definition der Zielgruppe .....	38
3.1.2 Zugangswege .....	39
3.1.3 Methoden und Modularisierung der Interventionen .....	40
3.2 Qualifizierungskonzept für die PAKT-Fachkräfte .....	45

<b>4 Die drei Praxisregionen</b> .....	48
4.1 Aachen – FAUNA e.V. ....	48
4.2 Kreis Heinsberg – Caritasverband für die Region Heinsberg e.V. ....	49
4.3 Mönchengladbach – Caritasverband Region Mönchengladbach e.V. ....	51
<b>5 Die Durchführung</b> .....	53
<b>6 Die Ergebnisse</b> .....	59
6.1 Zusammenfassung der Ergebnisse und Erkenntnisse .....	59
6.2 Evaluationskonzept und methodische Umsetzung .....	63
6.3 Dokumentationsgrundlagen .....	66
6.4 Nutzung des Angebotes .....	70
6.4.1 Hausbesuche und BST-Einzeltermine .....	71
6.4.2 Gruppenangebote .....	73
6.5 Zugangswege und Teilnehmerschaft .....	74
6.5.1 Zugangswege .....	74
6.5.2 Gründe für die Kontaktaufnahme und Inanspruchnahme .....	78
6.5.3 Gründe für Nicht-Teilnahme und Beendigung .....	79
6.5.4 Soziodemografische Merkmale der erreichten Zielgruppe .....	80
6.6 Beratungen, Schulungen und Trainings sowie Gruppenangebote .....	83
6.6.1 Beratungen, Schulungen und Trainings im Einzeltermin .....	83
6.6.2 Beratungen, Schulungen und Trainings im Gruppenangebot ....	89
6.7 Die Rolle der Fachkräfte und das Arbeitsumfeld .....	91
6.7.1 Neue Rollen und Aufgaben .....	92
6.7.2 Rahmenbedingungen .....	96
6.8 Die Fachkräfte: Basis-Qualifikationen und PAKT spezifische Kompetenzen .....	97
6.8.1 Fortbildung .....	98
6.9 Nutzen für die Seniorinnen und Senioren .....	100
6.9.1 Fachkraft als Ansprechpartnerin .....	101

6.9.2	Bessere Informiertheit .....	102
6.9.3	Wiedererlangung sozialer Teilhabe .....	103
6.9.4	Erhalt und Verbesserung der Beweglichkeit und Balance .....	104
6.9.5	Erhalt und Verbesserung kognitiver Fähigkeiten .....	104
6.9.6	Entlastungen und Erleichterungen im Alltag .....	104
6.9.7	Gefühl von (mehr) Sicherheit .....	105

### **III Schlussfolgerungen und Empfehlungen**

<b>7</b>	<b>Stellungnahme des Beirates</b> .....	109
7.1	Der Beirat zum Projekt PAKT .....	109
7.2	Gemeinsame Stellungnahme des Beirates .....	110
7.2.1	Kurzbeschreibung des Projektes .....	110
7.2.2	Ergebnisse .....	111
7.2.3	PAKT im Anschluss an den siebten Altenbericht .....	111
7.2.4	PAKT im Zusammenhang mit dem Präventionsgesetz .....	112
7.2.5	PAKT im Lichte der Kommune .....	112
<b>8</b>	<b>Schlussfolgerungen für Praxis und Wissenschaft</b> .....	114
8.1	Stärkung der Teilhabe der Seniorinnen und Senioren im Rahmen der ambulanten Unterstützung .....	115
8.2	Förderung einer entwicklungsorientierten Beratung und Einstehen für die Verstärkung der Prävention im SGB XI als Konsequenzen für die Spitzenverbände .....	117
8.3	Konsequenzen für die Forschung .....	118
8.3.1	Psycho-gerontologische Erkenntnisse und weiterführende Aufgaben .....	119
8.3.2	Pflegewissenschaftliche Erkenntnisse und weiterführende Aufgaben .....	120
	<b>Literatur</b> .....	124
	<b>Anhang</b> .....	132
	<b>Die Autorinnen und Autoren</b> .....	159